



FOTO: FRANK MOLTER/DPA

Raps steht in voller Blüte

HAMBURG/KIEL :: Im Norden steht der Raps in voller Blüte – und doch wächst er nicht im Überfluss. Getreideexperten beobachten „teilweise historische Preisausschläge“ bei Getreide, Mais und Ölsaaten – möglicherweise mit Folgen für die Verbraucher. „Wenn sich die Preise noch eine Weile so halten für Pflanzenöle und für Getreide, dann wird sich das innerhalb einiger Monate sicherlich in den Lebensmittelpreisen auch im Supermarkt niederschlagen“, sagte der Vorstandsvorsitzende des Vereins der Getreidehändler der Hamburger Börse, Thorsten Tiedemann. *dpa/Ino*

Land & Leute



Zum Feierabend oder am Wochenende die Umgebung mit dem Fahrrad erkunden liegt auch in Niedersachsen im Trend: Nach einer Analyse des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) ist die Zahl der Tagesausflügler in Deutschland im Vorjahr um 40 Prozent gestiegen. 2020 machten die Deutschen durchschnittlich 16 Radausflüge im Jahr, 2019 waren es nur neun. Im ADFC-Ranking der beliebtesten Radfernwege überholte der Elberadweg 2020 wieder den Weser-Radweg. Unter die beliebtesten Radregionen schafften es gleich drei niedersächsische Ziele: Das Aller-Leine-Tal landete auf Rang vier, das Emsland auf Rang fünf und das Weserbergland auf Rang neun.

Ex-Ministerin Marianne Tidick stirbt im Alter von 78 Jahren

KIEL :: Die ehemalige schleswig-holsteinische Ministerin Marianne Tidick ist tot. Wie die Staatskanzlei am Montag bekannt gab, starb die gebürtige Hamburgerin am vergangenen Mittwoch im Alter von 78 Jahren. Die Sozialdemokratin war zunächst von 1988 an Ministerin für Bundesangelegenheiten in dem von Björn Engholm geführten Kabinett. 1990 übernahm sie das Bildungs- und Wissenschaftsministerium. Nach der Aufteilung dieses Ressorts amtierte sie von 1993 bis zur Landtagswahl 1996 als Wissenschaftsministerin. „Marianne Tidick hat sich um das Land verdient gemacht“, erklärte Ministerpräsident Daniel Günther (CDU). Tidick habe bedeutsame politische Weichen vor allem in der Hochschulpolitik gestellt, so etwa die Gründung der Fachhochschule Westküste. *Ino*

Bispingen: Frau und Sohn tot aufgefunden, Lebensgefährtin in Haft

BISPINGEN :: Die Polizei hat am vergangenen Sonntag in einem Haus im niedersächsischen Bispingen die Leichen einer 35-jährigen Frau und ihres vierjährigen Sohnes gefunden. Beide hätten Spuren von Gewalt aufgezeigt, teilten Polizei und Staatsanwaltschaft am Montag mit. Noch am Sonntagnachmittag sei ein Verdächtiger in Schneeverdingen festgenommen worden, bei dem es sich um den 34-jährigen Lebensgefährten der Frau handle. Er befinde sich in Untersuchungshaft.

Vermisst wird seit dem Geschehen die elfjährige Tochter des Opfers. Suchmaßnahmen seien bislang erfolglos geblieben. Der Festgenommene wurde am Montagnachmittag dem Haftrichter vorgeführt. Angaben zur Sache machte er nicht.

Unklar ist derzeit noch, auf welche Weise die Mutter und ihr Kind zu Tode gekommen sind. *dpa*

„Kippen-Gullys“ in Oldenburg werden gut genutzt

OLDENBURG :: Die „Kippen-Gullys“ in Oldenburg sind in den ersten zwei Monaten häufig genutzt worden. „Eine wirkliche Vergleichbarkeit zur Vor-Corona-Zeit ist daher wahrscheinlich erst ab Herbst möglich“, sagte Stadtsprecher Stephan Onnen. Dann soll die sechsmontatige Phase starten, nach der entschieden wird, ob Oldenburg weitere Kippen-Gullys in den Boden einbauen lässt. Seit März gibt es an einer Bushaltestelle in der Innenstadt fünf Boden-Aschenbecher, die in die Pflasterung eingebaut sind. Raucher können dort ihre Glühmännchen durch ein Gitterrost in einen Auffangbehälter fallen lassen. Weggeworfene Zigarettenreste belasten das Grundwasser. Die Stadt verwies zum Projektstart auf Untersuchungen, nach denen eine Zigarettenkippe rund 40 Liter Grundwasser verunreinigen kann. *Ino*

Dehoga-Umfrage: Katastrophale Teilöffnungsbilanz

HANNOVER :: Nach der ersten Woche mit Teilöffnungen im Gastgewerbe haben Gastronomen und Hoteliers in Niedersachsen eine ernüchternde Zwischenbilanz gezogen. Wie aus einer Umfrage des Branchenverbandes Dehoga unter rund 1400 Betrieben hervorgeht, blieben die meisten Außenterrassen zur Bewirtung sowie viele Hotels für touristische Übernachtungen geschlossen. Als Gründe für die Nichtöffnungen wurden demnach fehlende Wirtschaftlichkeit, die verpflichtenden Tests auf das Coronavirus und eine ausbleibende Gästenachfrage angegeben, wie der Verband am Montag mitteilte. Der Umfrage zufolge öffneten im Gastgewerbe lediglich 31 Prozent der Restaurants und Cafés ihre Außengastronomie und nur ein Drittel der befragten Hotels und Pensionen begrüßte Gäste für touristische Übernachtungen. In der Gastronomie gaben etwa sechs von zehn der Betriebe an, dass die Umsatzerwartungen an den Tagen seit dem 10. Mai „bei Weitem nicht erfüllt“ wurden, bei den Übernachtungsbetrieben erklärten etwa acht von zehn Befragten, dass die Umsätze „weit schlechter“ als erwartet ausfielen. Angesichts der ernüchternden Bilanz fordert die Dehoga die sogenannte Landeskindregelung, wonach zunächst nur Niedersachsen im Bundesland Urlaub machen dürfen, sowie die Testpflicht für die Außengastronomie zu lockern. *Ino*



Prost! Die Außengastronomie auf Norderney hat geöffnet. FOTO: DPA

Die Frau mit den Geheimtipps

Kerstin Bognár sucht für ihre internationale Kundschaft europaweit **exklusive Ferienzele** – auch im deutschen Norden

GENEVIEVE WOOD

EPENDORF :: Endlich! Urlaub ist seit gestern wieder in ganz Schleswig-Holstein möglich. Eine, die sich gut mit Hotels, Ferienwohnungen und schönen Gegenden für stressfreien Familienurlaub auskennt, ist Kerstin Bognár. Die frühere Journalistin aus Eppendorf hat sich auf auserlesene europaweite Ferienzele für Eltern mit Kindern spezialisiert. Sie gibt Tipps für besondere Unterkünfte, auch ganz in der Nähe. Denn: Seit der Coronapandemie vermittelt sie vor allem Geheimtipps an der Ostsee.

Als Mutter von vier Jungs im Alter zwischen sechs und 16 Jahren weiß die 42-Jährige, worauf es ankommt, wenn Eltern mit Kindern verreisen. „Ein Familienurlaub muss jedem in der Familie etwas bieten“, sagt sie. In ihrer eigenen Familie sind alle begeisterte Wellenreiter und Skifahrer, das verbindet. Der ideale Urlaubsort liegt im Sommer also in Meeresnähe, gern im portugiesischen Comporta. „Ich mag es als Selbstversorger in einem Ferienhaus, gern mit Pool für die Kinder.“ Sie erinnert sich, als ihre Zwillinge, jetzt 12 Jahre alt, noch Babys waren und sie vor dem Problem stand, mit ihnen den perfekten Urlaubsort zu finden.

„Als Alleinerziehende mit zwei Babys lange im Flieger zu sitzen war unvorstellbar.“ Und davon abgesehen auch nicht erlaubt, da pro Baby jeweils ein Erwachsener fliegen muss. „Also haben wir Oma mitgenommen.“ Sie wurde schließlich in Portugal fündig, zwischen Lissabon und der Algarve. „In Comporta ist die Natur ungezähmt, es gibt endlos lange und unberührte Sandstrände, viele Reisfelder und Dünenlandschaften. Man fliegt nach Lissabon und ist schon nach ungefähr einer Stunde Autofahrt da.“

Seit vergangenem Jahr möchte Kerstin Bognár mit ihrer Reiseplattform „The Niche Traveller“ solch besondere

Urlaubsorte auch anderen vermitteln. Für eine jährliche Gebühr von derzeit 350 Euro haben ihre Kunden, die Clubmitglieder sind, Zugriff auf Hotels und Ferienwohnungen, die Frau Bognár größtenteils persönlich kennt. Derzeit sind es rund 150. Noch kennt sie nicht alle von Besuchen, weil es im Pandemiejahr nicht immer möglich war, alle Orte aufzusuchen. Doch das ist ihr Anspruch. Sobald es möglich ist, wird sie vor Ort weiterrecherchieren. Sie ist immer auf der Suche nach schönen Plätzen, die „abseits des Mainstreams und Plastikrutschen liegen“, wie sie sagt.

Ein Familienurlaub muss jedem in der Familie etwas bieten.

Kerstin Bognár, The Niche Traveller

Die Plastikrutsche steht bei ihr stellvertretend für Orte mit schriller Kinderanimation. Das ist nicht der Anspruch ihrer Kunden, die aus der ganzen Welt kommen. „Es sind Geheimtipps, die man dem besten Freund verrät“, sagt sie. Ihren Kunden sei Nachhaltigkeit wichtig und Erlebnisse mit der Familie, gern in der Natur. Für ihre Kunden kümmert sie sich um die Suche nach dem passenden Urlaubsland, Unterkunft und hilft auch bei Flügen. Sie organisiert und berät. „Das ist den Menschen gerade in unsicheren Zeiten sehr wichtig. Corona hat vieles auf den Kopf gestellt, die Leute sehnen sich nach Urlaub, sie wollen aber auch, wenn es nicht klappt, ihr Geld zurück und keine Gutscheine.“ Das alles regelt Frau Bognár mit ihrem Team. Die sogenannten Travelscouts sind immer

vor Ort, ob auf Mallorca, Sardinien, in Schottland, Portugal, Österreich oder in Griechenland. Diese Ortskundigen helfen der Eppendorferin dabei, noch unbekannte Urlaubsziele zu entdecken. Das können Wanderreisen durch die schottischen Highlands sein, Ausritte auf Ponys. Das können Urlaube in Villen sein oder in kleinen Boutique-Hotels.

Fernweh lässt sich auch in Glücksburg stillen

Ihre Kunden, sagt Kerstin Bognár, sind vor allem Familien, in denen beide Partner voll berufstätig sind und die durch Job und Kinder sehr eingespannt sind. Weil sie sich mir ihrem Angebot an internationale Kunden richtet, ist ihre Reiseplattform englischsprachig.

Aber das Fernweh kann auch mit einem Abstecher nach Glücksburg oder nach Mecklenburg-Vorpommern (hoffentlich bald wieder) gestillt werden. Auf ihrer Homepage klingt das auf Englisch auch gleich viel internationaler. Da ist von Gelting Bay die Rede statt von der Geltinger Bucht, von Lake Scharmützler oder The Baltic Gem (das baltische Juwel Usedom). Im vergangenen Jahr hat sie sich in ihr Auto gesetzt, um Deutschland zu entdecken und Kontakt zu Hotelbesitzern aufzunehmen. Sie war auf



Kerstin Bognár organisiert anspruchsvolle Reisen für Familien. FOTO: A. AIBLE

Rügen, um sich die Insel und eine weitere neue Partnerunterkunft anzusehen. Auf dem Rückweg durch Vorpommern hat sie dann das Gutshaus Groß Toitin entdeckt. „Gerade durch die Krise machen unsere deutschen Kunden verstärkt Urlaub im eigenen Land.“ Hier sind ihre ganz persönlichen Tipps für einen Familienurlaub im Norden.

Smucke Steed ist ein familiengeführtes Boutique-Hotel in Glücksburg mit Blick auf die Flensburger Förde. Es ist sehr ruhig gelegen, hat ein skandinavisches Design und einen sehr liebevollen Service. Infos: www.smucke-steed.de und www.niche-traveller.com/en/destinations/gluecksburg

Das James, ein neues, tolles Hotel in Flensburg mit allem, was man sich nur wünschen kann: Restaurant, Bar, Wellness, Kids-Pool und direkt am Wasser gelegen. Infos: www.dasjames.com/, www.niche-traveller.com/en/destinations/flensburg

Gutshaus Groß Toitin im traumhaften Peenetal in Mecklenburg-Vorpommern. Das Besondere: Es sind zwar ganz normale bzw. sehr luxuriös ausgestattete Ferienhäuser, aber es gibt einen Frühstücksservice, das heißt, jeden Morgen wird ein zauberhaftes Frühstück vorbereitet. Zwei Häuser unterschiedlicher Größe, die man unabhängig voneinander mieten kann. Riesiges Anwesen mit Sauna. Die ideale Unterkunft für einen Urlaub mit der Großfamilie oder mit Freunden. Infos: www.gutshaus-grosstoitin.de/, www.niche-traveller.com/en/destinations/peene-valley. Weiterer netter Tipp in Stadtnähe, auch für einen familiären Tagesausflug ist der **Hof Eggers** in Kirchwerder. Dort ist Bauernhofurlaub möglich. Info: www.hof-eggers.de

Paar verkauft Hundewelpen illegal aus Transporter

BREMEN :: Ein Paar hat Hundewelpen illegal auf einem Parkplatz in Bremen aus einem Transporter heraus verkauft. Wie die Polizei am Montag mitteilte, konnten die fünf verängstigten Mischlinge noch nicht einmal aufrecht in den Kisten stehen. Ein Zeuge habe am Sonntagabend den Tierverkauf beobachtet und die Einsatzkräfte alarmiert. Die Verkäufer, eine 24-Jährige und ein 26 Jahre alter Mann, hatten nur fragwürdige Dokumente dabei – so war ein Hund angeblich schon vor seiner Geburt geimpft und gechippt worden. Die Welpen wurden von einer Tierärztin untersucht und in ein Tierheim gebracht.

Gegen das aus der Ukraine stammende Paar wird nun wegen Verstößen gegen das Tierschutzgesetz und wegen Urkundenfälschung ermittelt. Ein Hund war bereits verkauft worden. Die Polizei ermittelte die Käuferin, die angab, sie habe das Tier über ein Internetportal erworben. Dieser Welpen wurde dem Tierheim übergeben. Laut Deutschem Tierschutzbund hat die Nachfrage nach Haustieren in der Corona-Pandemie den illegalen Handel mit Welpen und anderen Haustieren dramatisch angekurbelt. Allein von Januar bis Ende März dieses Jahres seien 112 Fälle und fast 800 betroffene Tiere verzeichnet worden. *Ino*

Achtung, fertig ... Urlaub!

Ganz Schleswig-Holstein statt nur Modellregionen: Der Tourismus startet wieder

KIEL :: Ein paar Tage in der Holsteinischen Schweiz, Strandurlaub an der Ostsee oder ein Wochenende mit Blick auf das Watt? Schleswig-Holstein steht Touristen aus ganz Deutschland seit Montag wieder offen – nicht wie bisher nur in den vier Modellregionen. Auch in weiteren Bereichen wird das öffentliche Leben ein Stück normalisiert. Gefordert sind allerdings neben Hygieneauflagen wie dem Tragen von Schutzmasken in bestimmten Situationen vor allem negative Corona-Tests vor der Anreise und dann alle drei Tage. Die Öffnung ist nach Überzeugung der Landesregierung möglich, weil in Schleswig-Holstein die Zahl

der Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner innerhalb von sieben Tagen (Inzidenz) stabil unter 100 lag und zuletzt unter 50 gefallen ist.

Lokale dürfen ihre Innenbereiche wieder öffnen. Auch hier müssen Gäste einen negativen Corona-Test vorlegen oder nachweisen, dass sie vollständig geimpft sind. Das heißt, die zweite Impfung muss mindestens 14 Tage zurückliegen. Getestet sein müssen auch die Mitarbeiter der Lokale, die Kontakt mit den Gästen haben. Große Runden sind noch nicht möglich. Innen sind fünf Personen aus zwei Haushalten an einem Tisch erlaubt, draußen zehn Gäste. *Ino*

Ein ganzes Stück in Richtung Normalität geht es auch beim Sport. In Hallen sind 10 Kinder und Jugendliche bei Sportarten ohne Berührungen erlaubt, draußen sind es 20. Bahnschwimmen und Schwimmunterricht in Freibädern und Außenbecken sind gestattet. Amateursportler dürfen Wettkämpfe im Freien austragen. Museen können öffnen, Besucher brauchen für Innenbereiche einen negativen Corona-Test. Die Ausflugsschiffe im Norden dürfen wieder Gäste an Bord nehmen. Großzügigere Regeln gelten jetzt auch für Versammlungen, die unter freiem Himmel mit bis zu 250 Teilnehmern erlaubt sind. *Ino*